

Chick entdeckt den eigenen Vorhof

Internationalisierung kommt gut voran / Stärkeres Engagement in Europa



Foto: DVZ/Reimann

Packen die Expansion gemeinsam an (von links): Axel Wöltjen (Chick International), Holger Köhlenbeck (Translog), Gerhard Evers (Fablog) und Georg Laurenz (Chick International).

Von Sebastian Reimann

Rund ein halbes Jahr nachdem der US-Verpackungskonzern Chick Companies die deutschen Umschlag- und Logistikspezialisten Translog und Fablog übernommen hat, kommt der neue Konzern gut voran. Integration und Internationalisierung verlaufen planmäßig, sagt Chick-International-Geschäftsführer Axel Wöltjen. Für 2007 hat das Unternehmen vor allem die Expansion in Europa auf dem Zettel.

Die deutschen Gesellschaften Translog und Fablog hätten im ersten Halbjahr der Firmen-Ehe ihre Stärken sehr gut eingebracht, berichtet Wöltjen. Denn für die Internationalisierung konnten die deutschen Gesellschaften gleich zwei Dinge beitragen. Erstens gute Kontakte nach China sowie Osteuropa und Russland. So ist Fablog mit eigenen Büros in Peking und Shenzhen vertreten und hat in den vergangenen Monaten im Reich der Mitte einige Aufträge zur Planung von Lagerhäusern sowie zum Aufbau von Warehousemanagement-Systemen und von Tracking+Tracing-Lösungen bearbeitet. „Das Interesse war überraschend groß“, sagt Fablog-General-Manager Gerhard Evers. Außerdem sind Translog und Fablog mit einem Gemeinschaftsbüro in Moskau vertreten und erleichtern dem Chick-Konzern so auch den Markteintritt auf dem boomenden russischen Markt.

Neue Ideen. Als Treiber für die Internationalisierung hat sich auch das konzeptionelle Know-how der beiden Gesellschaften erwiesen. „Fablog bringt vor allem planerisches Wissen und IT-Kompetenz ein, während

Translog die operative Erfahrung beisteuert“, sagt Wöltjen. „Gemeinsam mit den Verpackungslösungen von Chick Companies ist das ein gutes Paket, um auf dem weltweiten Logistikmarkt mitzumischen“, so Wöltjen. In diesem Jahr sollen Translog und Fablog ihre Kompetenz daher noch gezielt bei Chick einbringen.

Europa im Blick. Das Ziel 2007 lautet, noch stärker Präsenz in Europa zu zeigen. „Translog wird vor allem projektbezogen im Automobilbereich weiter wachsen“, sagt Holger Köhlenbeck, der die Geschäfte des Unternehmens von Hamburg aus leitet. Vor allem Osteuropa und Russland seien interessante Märkte. Über die Bestandskunden soll Translog zudem in den Westhäfen expandieren. Mit einem großen Windenergieanlagenhersteller, für den Translog bereits die weltweite Ersatzteilversorgung übernimmt, will Translog zu-

dem nach Indien expandieren. Bei Fablog steht vor allem Russland auf der Projektliste. „Dort gibt es noch zu wenige moderne Lagerhallen“, sagt Fablog-Chef Evers. Der Bedarf nach entsprechender Planung sei enorm. Evers schätzt das Wachstum in diesem Bereich auf 20 Prozent.

Doch auch wenn die Unternehmen wie bisher die eigenen Stärken gezielt vermarkten sollen und jede Gesellschaft auch in Zukunft unter dem eigenen Namen am Markt auftreten wird, will Chick die Stärken auch gezielt bündeln und sie zur Expansion nutzen. Ein Gebiet wo die Einzelgesellschaften hervorragend gemeinsam auftreten können ist das so genannte Relocation-Geschäft. Dabei geht es darum, ganze Industrieanlagen abzubauen, zu verpacken und zu verfrachten und sie am neuen Standort wieder zu montieren. „Zielformen sind dabei vor allem China und Osteuropa“, erzählt Wöltjen.

»»Noch im ersten Quartal dieses Jahres werden wir zukaufen««

Axel Wöltjen, Geschäftsführer der Chick International GmbH

HINTERGRUND

Chick International

Die Chick International GmbH ist Mitte vergangenen Jahres aus der Übernahme der Weblogistics GmbH durch das US-Verpackungsunternehmen Chick Companies Inc. hervorgegangen. Die Gesellschaft leitet sowohl die internationalen Geschäfte als auch die Aktivitäten in Deutschland mit den beiden Unternehmen Translog GmbH und Fablog GmbH.

DVZ 11.1.2007 (sr)

Packaging verstärken. Des Weiteren soll Chick beim Packaging in Europa stärker Flagge zeigen. Dafür wurde mit Georg Laurenz ein echter Verpackungsexperte in die Geschäftsleitung der Chick International berufen. Mit seinen Kontakten soll er die Expansion nach Frankreich, Italien und in die Beneluxländer vorantreiben. Dabei setzt Chick einerseits auf Kooperationen. „Wir werden aber durch Akquisitionen wachsen. Noch im ersten Quartal dieses Jahres werden wir entsprechend zukaufen“, kündigt Wöltjen an.

DVZ 11.1.2007

www.chick-international.com